

# Udo Schiefner begrüßt Gruppe aus Kempen

RP 19.06.14

**KEMPEN/BERLIN (RP)** Im Reichstag in Berlin empfing **Udo Schiefner**, SPD-Bundestagsabgeordneter aus dem Kreis Viersen, 50 deutsche und polnische Schülerinnen und Schüler. Der Kempener Verein „**Most**“ hatte für sie einen zehntägigen Jugendaustausch organisiert. Most pflegt seit 20 Jahren die deutsch-polnische Freundschaft. In diesem Jahr sind erneut 25 Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrer aus der polnischen Stadt **Ulanów** in Kempen zu Gast. Bevor es an den Niederrhein ging, traf sich die Gruppe auf halber Strecke in Berlin. Hier begrüßte sie Schiefner, der selbst in Kempen lebt und Gründungsmitglied des Vereins „**Most**“ ist. Zwischen Kuppelrundgang und Führung durch den Reichstag hatten die Jugendlichen Gelegenheit, mit Schiefner ins Gespräch zu kommen. Der Abgeordnete berichtete aus seiner Arbeit im Bundestag. Auf besonderes Interesse stieß dabei seine Tätigkeit im Petitionsausschuss. Schiefner erklärte den Gang einer Petition, die jeder Bürger in Deutschland einreichen könne.



„Den Kontakt zur Basis verliert man bei dieser Arbeit nicht“, betonte Schiefner. An dem Gespräch beteiligt war auf Einladung Schiefners auch **Jakub Swietlik** vom Polnischen Institut in Berlin, der aus polnischer Perspektive zweisprachig über die deutsch-polnischen Beziehungen informierte. Der Vereinsvorsitzende

von „**Most**“, **Bjarne Norlander**, betonte, wie wichtig Begegnungen zwischen Menschen aus unterschiedlichen Ländern seien. Was daraus alles werden könne, zeige der Verein „**Most**“. Begonnen habe dieser vor 20 Jahren, als Norlander und seine Frau mit **Jan Kosior** am Kempener Buttermarkt ins Ge-

spräch kamen. Kosior wurde Mitgründer von „**Most**“ auf polnischer Seite und begleitet die Reisegruppe wieder. Schiefner, der den kulturellen Austausch zwischen Kempen und Ulanów seit den ersten Tagen unterstützt, freute sich mit seinen Weggefährten der ersten Stunde in Berlin wiederzusehen. FOTO: MOST